



julia goddard/die posaune

Wie Trump die Welt verändert

Er ist sich dessen nicht bewusst, aber er treibt eine Reihe entscheidender prophetischer Trends voran.

- Joel Hilliker und Richard Palmer
- [03.08.2025](#)

Ich wünschte, ich könnte für eine Regierung arbeiten, die so schnell handeln kann.“ Dies ist das Geständnis eines alten Bekannten der Biden-Regierung gegenüber Axios während der kürzlichen, die Normen brechenden Reise von US-Präsident Donald Trump in den Nahen Osten.

Ob Sie ihn lieben oder hassen, der Präsident bewegt sich auf jeden Fall schnell. Selbst seine Feinde sind von seiner Kühnheit beeindruckt.

Ein ehemaliger hochrangiger Beamter des Außenministeriums aus der Biden-Ära sagte, dass Trump „die Fähigkeit hat, politisch Dinge zu tun, die frühere Präsidenten nicht getan haben, weil er eine völlig unbestrittene Autorität über die republikanische Fraktion hat“.

PT_DE

Rob Malley, der unter den Präsidenten Obama und Biden für die Iran-Gespräche zuständig war, sagte: „Es ist schwer, nicht gleichzeitig entsetzt zu sein bei dem Gedanken an den Schaden, den er mit einer solchen Machtfülle anrichten kann, und ehrfürchtig vor seiner Bereitschaft, so viele schädliche Tabus dreist zu brechen.“

Nennen Sie ihn den „obersten Störenfried“.

In nur wenigen Monaten hat Präsident Trump die Friedensgespräche zur Beendigung des Russland-Ukraine-Krieges, des Israel-Hamas-Krieges und des Indien-Pakistan-Konflikts aggressiv vorangetrieben. Er hat versucht, den Iran an den Verhandlungstisch zu bringen, einen Waffenstillstand mit den Houthis unter Ausschluss Israels ausgehandelt und die Sanktionen gegen Syrien aufgehoben. Er hat die internationale Wirtschaft verändert, indem er Zölle erhebt, den Handelskrieg mit China eskalieren lässt und sogar Verbündete wie Kanada, Mexiko und die Europäische Union bestraft. Er zog Amerika aus der Weltgesundheitsorganisation, dem UNO-Menschenrechtsrat und dem Pariser Abkommen zurück, stellte die Finanzierung des UNO-Hilfswerks ein und reduzierte Amerikas Präsenz in der nato. Gleichzeitig bringt er kontroverse Ideen wie die Übernahme des Gazastreifens und die Annexion von Kanada und Grönland ins Spiel. Er provoziert dramatische Verschiebungen bei den Wahlen im Ausland, veranlasst die Nationen, ihre Militärausgaben zu erhöhen, belastet Allianzen, treibt Feinde in die Arme der anderen und verändert die geopolitische Dynamik.

Einige dieser Schritte waren positiv und notwendig. Einige haben die beabsichtigte Wirkung. Präsident Trump arbeitet daran, Amerikas Stärke und Ansehen wiederherzustellen und sein eigenes Vermächtnis als Friedensstifter zu festigen. Aber er ist

sich nicht bewusst, dass seine Entscheidungen weitreichende, unvorhergesehene Auswirkungen haben. In der Tat treiben sie wichtige biblische Endzeitprophezeiungen auf ihre Erfüllung zu! Die Weltereignisse, vor denen die *Posaune* und unser Vorgänger, die *Klar&Wahr*, seit Jahrzehnten auf der Grundlage biblischer Prophezeiungen gewarnt haben, beschleunigen sich schneller denn je.

Dies ist ein spektakuläres Beispiel für das Gesetz der unbeabsichtigten Folgen.

Unter den Möglichkeiten, wie Präsident Trump die Welt verändert, ist die folgende die folgenreichste: Er fördert unwissentlich den Aufstieg von nicht weniger als fünf prophezeiten Machtblöcken. Und das wirklich Bemerkenswerte ist, wie diese ausländischen Bündnisse *den Untergang Amerikas beschleunigen sollen*.

eins: Eine europäische Militärmacht

Eine der ersten internationalen Prioritäten der Trump-Regierung war es, Europa zurechtzuweisen. Verteidigungsminister Pete Hegseth und Vizepräsident JD Vance bereisten die EU-Hauptstädte und forderten die Länder auf, ihre Militärausgaben auf 5 Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts zu erhöhen – gegenüber den 2 Prozent, die Trump während seiner ersten Amtszeit gefordert hatte. Er kündigte an, dass die USA nicht länger für die Verteidigung Europas zahlen werden.

Deutschland hat die Botschaft verstanden. Noch vor seinem Amtsantritt als Bundeskanzler gelang es Friedrich Merz, die Verfassung des Landes zu ändern, um alle Beschränkungen für die Kreditaufnahme für Militärausgaben aufzuheben. Er eröffnete Gespräche mit Frankreich über die gemeinsame Nutzung von Atomwaffen. In seiner ersten Rede nach dem Wahlsieg im Februar sagte er: „Es wird meine oberste Priorität sein, Europa so schnell wie möglich zu stärken, damit wir Schritt für Schritt wirklich die Unabhängigkeit von den USA erreichen können.“ Er nutzte seine Amtsantrittsrede vor der Legislative, um „alle finanziellen Mittel, die die Bundeswehr braucht, um die stärkste konventionelle Armee in Europa zu werden“, zu versprechen.

Merz versprach auch eine stärkere Führungsrolle für ganz Europa. „Europa schaut heute auf Deutschland“, sagte er. „Europa erwartet etwas von uns. Die neue deutsche Regierung stellt sich dieser Verantwortung.“

Hinzu kommt der Handelskrieg von Präsident Trump. Am 2. April kündigte er Zölle für Europa und praktisch den Rest der Welt an. Die EU reagierte erneut, indem sie sich zusammenschloss und hektische Treffen auf hoher Ebene abhielt, um die europäische Einheit zu stärken und eine einheitliche Front gegen die USA zu bilden.

Die Staats- und Regierungschefs der EU wissen, dass sie bei den Handelsgesprächen derzeit im Nachteil sind. Während sich die USA mit chinesischen Regierungsvertretern zusammensetzen und über Zölle, Steuern, Regulierungen, Wechselkurse und Industriepolitik sprechen können, ist dieser Prozess bei der EU weitaus schwieriger, da diese Zuständigkeiten zwischen EU-Beamten und nationalen Regierungen aufgeteilt sind. Die Zölle von Präsident Trump haben die europäische Aufmerksamkeit auf die dringende Notwendigkeit einer einheitlichen Regierung unter der Führung von *einem Mann* gelenkt, der die ganze Show orchestriert.

Die Wiederaufrüstung Europas, die Einigung Europas, der Aufstieg eines starken Mannes – das sind einige der bekanntesten und beständigsten Prognosen der *Posaune*.

Bereits im Januar schrieb der Herausgeber der *Posaune*, Gerald Flurry: „Verfolgen Sie die Ereignisse in Deutschland aufmerksam. Die Zukunft dieser Nation ist schwach, wenn sich nicht etwas ändert. Aber die biblische Prophezeiung warnt uns, dass Deutschland im Begriff ist, die Welt mit seiner Macht zu schockieren. Um dies zu erreichen, braucht sie eine starke Führungspersönlichkeit – und daran mangelt es ihr im Moment. Er wies darauf hin, dass die deutsche Koalitionsregierung am Tag nach der amerikanischen Präsidentschaftswahl zusammengebrochen ist. „Der Sieg von Donald Trump wird in Deutschland die Dringlichkeit erhöhen, die politische Krise zu lösen“, schrieb er und verwies auf eine Schlagzeile der *New York Times*: „Vermisst in Europa: Ein starker Führer für eine neue Trump-Ära“.

„Ich glaube, dass die jüngsten Ereignisse in Deutschland auf die eine oder andere Weise die Tür für diesen starken Mann öffnen werden“, erklärte Herr Flurry. „Das ist eine Prophezeiung, die wir wirklich beachten müssen.“

Die zweite Amtszeit von Präsident Trump hat die Schwäche Europas und sein dringendes Bedürfnis nach einer starken Führung deutlich gemacht. Achten Sie darauf, dass diese Lücke bald gefüllt wird.

zwei: Eine asiatische Allianz

Letzten Sommer segelte ein japanischer Zerstörer in chinesische Gewässer, woraufhin China mit der Entsendung von Kampfjets in den japanischen Luftraum reagierte – eine Premiere in seiner Geschichte.

Diese beiden Nationen haben seit Jahrzehnten böses Blut. Japan tötete im Zweiten Weltkrieg 15 Millionen Chinesen, viele von ihnen in brutalen Massakern. Die japanische Führung leugnet immer noch ihre Kriegsverbrechen, ihre Schulbücher verherrlichen diejenigen, die sie begangen haben, und sie haben die Forderungen Chinas nach einer offiziellen Entschuldigung des japanischen Kaisers abgelehnt. Beide Nationen erheben Anspruch auf die Senkaku-Inseln. China erhebt Anspruch auf Taiwan. Japan lehnt dies ab und möchte, dass Taiwan unabhängig bleibt. Japan hat sich oft gegen Chinas Menschenrechtsverletzungen und die Verfolgung der Uiguren ausgesprochen, was zu diplomatischen Auseinandersetzungen, Handelssanktionen und militärischen Drohungen geführt hat.

Südkorea hat Probleme mit beiden Nationen. Auch es wurde während des Zweiten Weltkriegs von Japan brutalisiert und hat kaum eine Entschuldigung erhalten. Auch mit China gibt es Streit um Seerechte, da chinesische Schiffe südkoreanische Schiffe aus den Gewässern abgewiesen haben, die Korea als seine Hoheitsgewässer betrachtet. Es teilt Japans Besorgnis über die chinesischen Ambitionen in Taiwan und über die chinesischen Menschenrechtsverletzungen.

Diese drei Länder dazu zu bringen, zusammenzuarbeiten, den Handel und die Diplomatie zu stärken und symbolische Gesten der Freundschaft zu machen, ist eine große Leistung. Doch genau das passiert jetzt – dank Donald Trump.

Als Reaktion auf die Zölle von Präsident Trump haben Japan, China und Südkorea an einem eigenen Freihandelsabkommen gearbeitet. Sie verbessern auch das Regional Comprehensive Economic Partnership Handelsabkommen, das sie zusammen mit Australien, Neuseeland, Indonesien, den Philippinen und vielen anderen Ländern geschlossen haben. Ihre drei Handelsminister trafen sich am 30. März, nur wenige Tage nachdem ihre Außenminister zum ersten Mal seit 2023 zusammenkamen.

Trump's Zölle schneiden diese asiatischen Nationen von den amerikanischen Verbrauchern ab, und sie suchen nach Wegen, ohne ihren größten Kunden auszukommen. Ambrose Evans-Pritchard vom *Telegraph* nannte es „eine der eindrucksvollsten wirtschaftlichen Niederlagen Amerikas, die ich in mehr als 40 Jahren Berichterstattung über internationale Angelegenheiten erlebt habe“ (1. April).

„In jeder Hinsicht ist die USA heute eine schurkische Nation, wenn es um Handel geht“, sagte der Universitätsprofessor der Sussex University, Michael Gasiorek. „Ich glaube nicht, dass es einen globalen Handelskrieg gibt. Die USA führen einen Handelskrieg mit allen, aber die anderen wollen noch mehr kooperieren“ (ebd.).

Russland und China sind sich bereits so nahe wie keine andere Großmacht in der Geschichte. Jetzt, dank Trump, beginnt ganz Asien, sich um diesen Kern zu versammeln. Sogar alte Widersacher schließen sich zusammen.

Während Sie dies beobachten, sehen Sie die Bildung einer Allianz, die in Ihrer Bibel detailliert prophezeit wurde!

„Die Schrift prophezeit zwei große Militärmächte, die in den letzten Tagen entstehen werden“, schrieb Herbert W. Armstrong bereits 1934 – „die eine die Wiederbelebung des Römischen Reiches durch eine Föderation von 10 Nationen auf dem Gebiet des alten Römischen Reiches; die andere ... Russland mit seinen Verbündeten (*Klar&Wahr*, Juni-Juli 1934).

Die Bibel beschreibt dieses Bündnis als „die Könige des Osten“ (Offenbarung 16,12). In anderen Passagen wie Hesekiel 38 wird genau beschrieben, wer daran beteiligt sein wird. Diese Passagen behandeln Russland und China in biblischer Sprache. Die Namen „Gomer“ und „Tarsis“ beziehen sich auf Japan und die Völker Südostasiens. Auf der Grundlage dieser Prophezeiungen schrieb die *Klar&Wahr* im April 1968: „Trotz seiner vielen nationalen, religiösen und politischen Unterschiede wird Asien letztendlich zu einem gemeinsamen Machtblock zusammengeschweißt werden. Bei der Wiederkunft Jesu Christi wird sie schließlich ihre militärischen Muskeln in den Nahen Osten schicken. Diese Prophezeiung findet sich in Offenbarung 16, 12 und 16. Japan wird in diesem Kampf eine entscheidende Rolle spielen.“

In unserer kostenlosen Broschüre *Russland und China in der Prophezeiung* erfahren Sie, was die Bibel über diese östlichen „Könige“ sagt. Die zweite Amtszeit von Präsident Trump beschleunigt den Aufstieg dieses zweiten großen Machtblocks rasant.

drei: Ein Markt der Völker

Trump's Zölle vereinen nicht nur Asien – sie bringen die Welt zusammen. Die EU reagierte sofort mit der Zusage, enger mit Lateinamerika, Südafrika und anderen Ländern zusammenzuarbeiten. Der chinesische Staatschef Xi Jinping traf sich mit den Chefs von Mercedes, BMW, Qualcomm und anderen Unternehmen. Er hob die Sanktionen gegen Mitglieder des Europäischen Parlaments auf, die er bestraft hatte, weil sie sich gegen chinesische Menschenrechtsverletzungen ausgesprochen hatten. Xi traf sich auch mit dem spanischen Premierminister Pedro Sanchez und forderte Europa auf, sich gemeinsam mit China für den Welthandel einzusetzen.

Die Endzeit-Prophezeiung beschreibt ein europäisches Bündnis, das von einem deutschen starken Mann angeführt wird. Dieser „König des Nordens“ und die asiatischen „Könige des Ostens“ sind rivalisierende Mächte, die bestimmt sind, gegeneinander zu kämpfen. Bevor es zu einem erbitterten Schlagabtausch zwischen diesen beiden Blöcken kommt, prophezeit die Bibel, dass sie zusammenarbeiten werden, um Amerika zu stürzen.

Jesaja 23 ist ein kritisches Kapitel, in dem prophezeit wird, dass diese Blöcke einen „Markt der Völker“ bilden – ein wirtschaftliches Bündnis, das entfernte Mächte umfasst, die über „Meere“ und „große Wasser“ handeln. Dieser „Markt“ umfasst *Tyrus*, einen prophetischen Namen für das Handelsimperium, das in Europa entsteht; Offenbarung 18 beschreibt auch den extravaganten Handel und den immensen Reichtum, den diese europäische Macht schaffen wird. Zu diesem „Markt“ gehören auch *Kittim*, eine Anspielung auf China, und *Tarsis*, eine Anspielung auf Japan. Dank der wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen Europas zu Lateinamerika wird auch dieser Kontinent von der Macht dieses riesigen Wirtschaftsblocks profitieren.

Bedenken Sie den Umfang dieser Konföderation: Europa, Lateinamerika, China, Japan und die anderen Könige des Ostens, die alle wirtschaftlich miteinander verbunden sind und Amerika blockieren!

5. Mose 28, 52 prophezeit, dass Amerika, wenn es sich nicht Gott zuwendet, „belagert“ und vom Welthandel ausgehungert

werden wird. Das ist genau das, was dieser „Markt“ den USA antun wird. Zu dieser Prophezeiung schrieb Herr Flurry: „Wenn Europa einen Weg findet, sich wichtige Ressourcen und strategische Beteiligungen Chinas, Russlands und Japans zunutze zu machen – und sei es auch nur für eine kurze Zeit – dann hätte es mehr als genug Macht, um die angelsächsischen Nationen zu belagern“ (*Posaune*, Juli 2016).

Diese Allianz bildet sich vor Ihren Augen. Genau die Mächte, die in dieser Prophezeiung beschrieben werden, sind sich in der Frage des Handels einig, und Handel macht Supermächte. Dieser Trend hat sich dramatisch beschleunigt, seit Trump wieder im Amt ist.

vier: Die Allianz für Psalm 83

Präsident Trump schreibt auch im Alleingang die amerikanische Nahostpolitik neu. Seine Reise im Mai nach Saudi-Arabien, Katar und in die Vereinigten Arabischen Emirate – und nicht nach Israel – löste Lob aus einigen Ecken, Besorgnis aus anderen und echte Angst bei den Israelis aus.

Der revolutionäre Charakter seiner Absichten wurde in seiner ersten Rede in Riad deutlich. Trump lobte die arabischen Führer für die materiellen Fortschritte, die in ihren Hauptstädten zu sehen sind, und er kritisierte „die sogenannten Nation-BUILDER, Neocons oder liberale Non-Profit-Organisationen“ für ihr Versagen. Damit erteilte er einer jahrzehntelangen erfolglosen Nahostpolitik eine Absage – und begann prompt mit der Ausarbeitung einer neuen Politik, die sich als noch schlimmer erweisen wird.

Auf seiner Reise unterzeichnete Präsident Trump das „größte Verteidigungsabkommen in der Geschichte der USA“ mit Saudi-Arabien, das sich auf fast 150 Milliarden Dollar beläuft. Einzelheiten sind nicht bekannt, aber es heißt, dass es sich um modernste militärische Ausrüstung für die Luft- und Raumfahrt, die Luft- und Raketenabwehr und die maritime Sicherheit handelt. Der Deal sichert nicht nur die Lieferung einiger der modernsten Militärgüter der Welt, sondern legitimiert auch die arabische Monarchie, die versucht, ihr Image als Brutstätte des Terrorismus abzuschütteln.

Trump zeigt sich mehr als bereit, über diese terroristischen Verbindungen hinwegzusehen – nicht nur mit den Saudis, sondern auch mit Katar, mit den Mördern der Hamas, mit den Houthis im Jemen und sogar mit den Islamisten im Iran. Behandeln Sie ihn mit genügend Respekt, bieten Sie ihm genügend wirtschaftliche Anreize, Geschenke und Versprechen, und er ist überzeugt, dass der Radikalismus vorbei ist und alles gut ist.

Trump hat wirtschaftlichen Geschäften den Vorzug vor traditioneller Diplomatie gegeben. Er nutzt den Reichtum der Golfstaaten, um die Interessen der USA zu stärken, und behandelt diese Länder als Geschäftspartner und Kumpel. Die Saudis haben versprochen, rund 600 Milliarden Dollar in Amerika zu investieren. Trump ermutigte sie, den Abraham-Abkommen beizutreten und in Konflikten wie zwischen Russland und der Ukraine zu vermitteln, was ihre globale Rolle stärkte. Außerdem hat er in Katar ein Wirtschaftsabkommen im Wert von 1,2 Billionen Dollar abgeschlossen.

Auf derselben turbulenten Reise verblüffte Trump die Welt mit der Ankündigung, er werde alle US-Sanktionen gegen Syrien aufheben. Zur Freude des saudischen Kronprinzen und des türkischen Präsidenten sagte er, er wolle den wirtschaftlichen Aufschwung Syriens unterstützen und die Region stabilisieren, „um ihnen eine Chance auf Größe zu geben“ – selbst wenn dies bedeute, die Verbindungen der neuen Regierung zum Terrorismus zu übersehen. „Es ist ihre Zeit zu glänzen“, sagte er. „Wir heben [die Sanktionen] alle auf. Viel Glück, Syrien, zeigen Sie uns etwas ganz Besonderes.“ Dieser Schritt ignoriert Berichte, wonach die neue syrische Regierung Gewalttaten begangen hat, insbesondere gegen Alawiten.

Anschließend traf Trump persönlich mit dem syrischen Präsidenten Ahmed al-Sharaa zusammen. Vor fünf Monaten setzten die USA ein Kopfgeld in Höhe von 10 Millionen Dollar auf diesen Mann aus, weil er mit Al-Qaida gegen die amerikanischen Streitkräfte im Irak gekämpft hatte. Doch seit er die Rebellengruppe Hayat Tahrir al-Sham anführte, die im vergangenen Dezember den Diktator Bashar Assad stürzte, trägt Sharaa einen Anzug und sagt nette Dinge. Viele vermuten, dass seine gemäßigte Rhetorik nur eine Taktik ist, um an Legitimität zu gewinnen, und keine echte Abkehr von seinem jahrzehntelangen Extremismus, aber Trump hat diese Bedenken beiseite geschoben.

Der Schulterchluss der Trump-Administration mit diesen muslimischen Staaten gibt Anlass zu großer Sorge. Potenzielle Interessenkonflikte gibt es zuhauf: Katar hat dem Präsidenten einen Luxusjet geschenkt (Artikel, Seite 25), und Trumps Familienunternehmen baut ein neues Luxus-Golf-Resort in Katar. Der syrische Präsident, ein ehemaliger Al-Qaida- und Islamischer Staatsmann, bot an, einen Trump-Tower in Damaskus zu genehmigen. Unterdessen besteht die Sorge, dass KI-Geschäfte mit arabischen Golfstaaten China unbeabsichtigt Zugang zu sensiblen amerikanischen Technologien verschaffen könnten, was die nationale Sicherheit der USA gefährden könnte.

Vor allem aber setzt ein solcher Handel enormes Vertrauen in die Herzen labiler und gefährlicher Männer. Zwischen den Schlächtern der Hamas und den Prinzen der Golfstaaten gibt es wirklich keine klare Trennlinie. Sie sind lediglich unterschiedliche Ausdrucksformen einer dem Westen feindlich gesinnten Kultur, die listig Freundschaft vortäuscht, um ihren Zielen zu dienen.

Diese Schritte sind außergewöhnlich, wenn man sie im Lichte der biblischen Prophezeiungen betrachtet.

Wir erwarten, dass Europa, insbesondere Deutschland, in Syrien einmarschieren wird. Der Sturz von Assad hat eine perfekte Gelegenheit geschaffen. Deutschland begann sofort mit der neuen Regierung zusammenzuarbeiten, trotz aller Bedenken über Extremismus. Sie wollte Syrien beim Wiederaufbau helfen, aber die amerikanischen Sanktionen haben dies erschwert. Wenn Trump diese aufhebt, ist der Weg frei für große deutsche Investitionen und einen diplomatischen Brückenkopf im

Nahen Osten.

Die Prophezeiung in Psalm 83 beschreibt eine Allianz mehrerer arabischer Staaten, darunter Syrien und Saudi-Arabien, mit Deutschland und der Türkei. Der Wandel in Syrien ist sinnbildlich für die gesamte Natur des Bündnisses. Dies ist ein föderalismus, der nicht nur durch *Feindschaft* gegenüber Israel, sondern auch durch *Arglist* gekennzeichnet ist. Seine Nationen heucheln Freundschaft gegenüber den Völkern, die sie verachten, während sie einen Angriff planen.

Trumps Schritte im Nahen Osten, insbesondere seine Annäherungsversuche an Syrien, bringen diese Prophezeiung in erstaunlicher Weise voran. Die *Türkei* war direkt für den Erfolg von Sharaa bei der Absetzung von Assad verantwortlich. *Saudi-Arabien* unterstützt den Mann der Türkei und hat das Treffen mit Trump ermöglicht. *Syrien* – bis vor kurzem noch ein enger Verbündeter des Iran – schmeichelt sich bei anderen arabischen Staaten und sogar beim Westen ein. Sie alle arbeiten in einer Weise zusammen, die noch vor wenigen Monaten undenkbar gewesen wäre. Und *Deutschland* ist begierig darauf, mitzumachen.

Die Prophezeiung warnt davor, dass die Extremisten und die Terroristen unterstützenden Scheichs, denen Präsident Trump die Hand reicht, sich in der Tat als verräterische Freunde erweisen werden.

fünf: Der König des Südens

Eine der erstaunlichsten Initiativen, die Präsident Trump während seiner zweiten Amtszeit angestoßen hat, ist sein Bemühen, ein Atomabkommen mit dem Iran zu schließen. Er ist derjenige, der zu Recht das von Präsident Barack Obama geschlossene Atomabkommen gekippt hat. Aber in seiner zweiten Amtszeit hat sich etwas geändert. Jetzt scheint er einen weiteren Deal anzustreben, der noch schlimmer sein könnte.

Herr Flurry hat den Iran, den Führer des schiitischen Islams und den weltweit größten staatlichen Sponsor des Terrorismus, als den in Daniel 11, 40 prophezeiten „König des Südens“ identifiziert. Die Prophezeiung zeigt, dass dieser Block den Irak, Ägypten, Libyen, Äthiopien und andere Nationen umfassen wird. (Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von Herrn Flurrys Broschüre *Der König des Südens* an.) Diese Allianz ist das Gegengewicht im Nahen Osten zur Allianz aus Psalm 83 und wird sich wahrscheinlich ungefähr entlang der schiitisch-sunnitischen Linie aufteilen. Seit Jahren verfolgen wir die Bemühungen des Irans, diese Länder zu infiltrieren und zu dominieren sowie Atomwaffen zu erwerben, um seine Macht auszuüben und zu projizieren.

In den vergangenen 25 Jahren war das radikale iranische Regime mehr als einmal geschwächt und vom Zusammenbruch bedroht – und die amerikanische Führung warf ihm eine Rettungsleine zu. Obama tat dies, indem er die Mullahs während des Arabischen Frühlings unterstützte, anstatt sich auf die Seite der unterdrückten, unzufriedenen und widerspenstigen Bevölkerung des Iran zu stellen. Dann tat er es mit einem Atomdeal, der Millionen an Bargeld und den Weg zu einem uneingeschränkten Atomwaffenprogramm freimachte. Jetzt tut Präsident Trump es, indem er anbietet, die Sanktionen aufzuheben und den Iran als Geschäftspartner zu behandeln.

Präsident Trump hat zwischen dreisten Drohungen gegen den Iran und honigsüßen Versprechen gewechselt. In einem Interview mit Fox News am Ende seiner Nahostreise sagte er: „Der Iran will mit uns handeln, OK? Wenn Sie das glauben können, ist das für mich in Ordnung. Ich nutze den Handel, um Rechnungen zu begleichen und um Frieden zu schließen. Aber ich habe dem Iran gesagt, wir machen einen Deal.“ Er kündigte an, dass der Iran und die USA „irgendwie“ ein Atomabkommen haben. „Der Iran hat dem Begriff irgendwie zugestimmt“, sagte er und fügte hinzu: „Wir werden im Iran keinen atomaren Staub erzeugen.“ Aber der Iran hat diese Angebote wiederholt zurückgewiesen und gesagt, dass er nur ein Atomabkommen *besser* als das von Obama akzeptieren wird.

Die Vorstellung, dass der Kopf der islamistischen Terroristenschlange seine lang gehegten radikalen Ambitionen aufgeben wird, ist hoffnungslos naiv. Aber das ist es, was Trumps Ansatz vorantreibt.

Das macht Amerikas einzigen wahren Verbündeten im Nahen Osten, Israel, extrem verwundbar. Der Iran hat wiederholt seine völkermörderischen Ambitionen erklärt, Israel von der Landkarte zu tilgen. Die Israelis haben ein existenzielles Bedürfnis, den Iran in Schach zu halten.

Während die Trump-Regierung auf der Jagd nach Friedensabkommen ist, zeigt sie zunehmend Ungeduld mit Israels Widerstand. Sie hat einseitig eine Vereinbarung mit der Hamas getroffen, um eine amerikanische Geisel freizubekommen, ohne Rücksicht auf Israels Geiseln, und sie hat Israel unter Druck gesetzt, seinen Krieg gegen die Hamas zu beenden. Es hat sich einseitig bereit erklärt, die Angriffe auf die Houthis im Austausch für Sicherheitsgarantien im Roten Meer einzustellen, obwohl die Houthis weiterhin Raketen auf Israel abfeuern. Und dann ließ jemand in der Trump-Administration die Information an cnn durchsickern, dass Israel einen Angriff auf den Iran ohne Amerikas Segen plante. Es ist ein unheilvolles Zeichen dafür, wie unglücklich sie mit Israel sind und wie sie Israel unter Druck setzen, den Iran in Ruhe zu lassen. Während Trump die Regeln im Nahen Osten neu schreibt und das Machtgleichgewicht in der Region verschiebt, sitzt Israel nicht mit am Verhandlungstisch.

Israel hatte gehofft, dass der Wechsel von Joe Biden zu Donald Trump viel mehr Unterstützung und Sicherheit bringen würde. Stattdessen sieht es so aus, als ob sein ärgster Feind, der Iran, irgendwie noch stärker werden wird. Allen gegenteiligen Hoffnungen zum Trotz scheinen Trumps Schritte den Aufstieg des prophezeiten Königs des Südens zu beschleunigen.

„Great Again“

In „*Great Again*“ zeigt Herr Flurry, dass die Amtszeit von Präsident Trump prophezeit wurde. Auf der Grundlage dieser Prophezeiungen schreibt er: „Die Bibel hat eine Menge über den Zustand des heutigen Amerikas zu sagen. Es erklärt den inspirierenden Grund, *warum* diese Nation so großartig war und warum sie so reich gesegnet ist.

„Die Bibel prophezeit auch, dass diese Segnungen in unserer Zeit durch schreckliche Flüche ersetzt werden – wegen der Sünden der Menschen. Ja, als Folge des tiefgreifenden und sich vervielfachenden Materialismus, der Selbstsucht, der Wollust, der Unmoral und des Götzendienstes in der amerikanischen Bevölkerung sind diese prophezeiten Flüche schnell herabgestiegen!

„Amerikas Probleme sind geistlicher Natur – und ihre Lösung erfordert geistliche Lösungen, die mit Reue beginnen! Aber die Amerikaner sind zu sehr in ihrer Sünde verhaftet, um das zu tun. Die nationalen Flüche werden also noch viel schlimmer werden, bevor sich die Situation jemals bessern wird.

„Wenn Sie diese geistliche Dimension verstehen, wird es viel einfacher zu verstehen, warum Präsident Obama die Dinge getan hat, die er getan hat, und warum der Schaden, den er angerichtet hat, nicht wieder rückgängig gemacht werden kann, indem man einen anderen Mann in sein Amt setzt.“

Das ist jetzt die Realität. Herr Trump hat sich mit einigen der Übel von Herrn Obama auseinandergesetzt, aber er hat die Nation nicht zur Reue geführt. Gott lässt es also zu, dass die amerikanische Macht kompromittiert wird und dass feindliche ausländische Mächte aufsteigen, sich militarisieren, kooperieren und zusammenschließen. Er lässt den Aufstieg einer islamischen Konföderation zu, die dazu bestimmt ist, einen Weltkrieg zu katalysieren. Er bereitet weiterhin die Vereinigten Staaten von Europa vor, die die USA bestraft werden – und eine asiatische Allianz, die sich diesem Imperium entgegenstellen wird.

Es ist wirklich verblüffend, wie die Handlungen von Präsident Trump all diese endzeitlichen prophetischen Trends vorantreiben – Trends, die trotz der Stärke und des Eifers von Herrn Trump für Amerika zu unserem katastrophalen Fall beitragen werden.

Aber das ist noch nicht das Ende der Geschichte. Wie Herr Flurry auch in *Great Again* schreibt: „[D]ie Bibel erklärt auch Gottes letztlches *Ziel* für das Herabkommen dieser Flüche über die USA. Wann immer Gott straft, tut Er dies, um die Menschen zu Sich Selbst zurückzubringen. Die Heilige Schrift prophezeit, dass die Flüche, unter denen Amerika heute leidet, in Wirklichkeit ein Vorspiel für die nationale Wiederbelebung und Wiederherstellung sind!

„Amerika *wird* in der Tat eines Tages wiedergroß sein!“